

Eine Beilage der Zeitung «reformiert.»
Nr. 3.1 | ZH I687 | ZH I453
27. Februar bis 27. März 2026

PERSÖNLICH

LANGJÄHRIGE FREUNDSCHAFTEN

Einen Teil meiner engsten Freunde kenne ich seit der Schulzeit, andere sind später durch den Beruf dazu gestossen. Wir treffen uns regelmässig, sitzen zusammen, reden – und wundern uns manchmal selbst, wie selbstverständlich das immer noch ist.

Früher ging es um Hausaufgaben, Musik und darum, möglichst erwachsen zu wirken. Heute drehen sich die Gespräche um Rückenschmerzen, Familie, um berufliche Situation und um die Erkenntnis, dass man nicht jünger wird – und das Leben endlich ist. Nicht selten schwelgen wir dabei in alten Zeiten. Dann heisst es plötzlich: Weissst du noch damals, bei unserem Sprachaufenthalt in Toronto? Oder: Kannst du dich noch an deinen Schwarm Claudia in Lausanne erinnern?

Der Grossteil unserer Gespräche gehört aber der Gegenwart. Dem, was gerade gut läuft – und dem, was nicht. Einer hadert mit dem Job, ein anderer sorgt sich um seine Eltern, der nächste ist müde vom Tempo des Alltags. Man hört zu, kommentiert, widerspricht auch mal. Nicht belehrend, sondern ehrlich und im Austausch. Genau das macht die Freundschaft so wertvoll.

Langjährige Freundschaften tragen nicht nur durch gute Zeiten. Sie halten auch aus, wenn jemand gerade nicht lustig, nicht erfolgreich oder nicht besonders gut drauf ist. Niemand muss hier glänzen. Niemand muss erklären, warum er gerade so ist, wie er ist. Man darf zweifeln, scheitern, neu anfangen – und wird trotzdem nicht infrage gestellt.

Neulich sassen wir zusammen, ganz unspektakulär, Barbecue in der Grillhütte, Bier auf dem Tisch, Alltag im Gepäck. Einer sagte irgendwann: «Gut, dass wir das haben.» Kein Pathos, kein grosses Gefühl. Nur ein nüchterner Satz, der hängen blieb.

Vielleicht ist das die grösste Stärke langjähriger Freundschaften: Sie begleiten – still, verlässlich, durch alle Phasen. Sie geben Halt, ohne festzuhalten. Dankbar für alles, was uns verbindet, freue ich mich auf hoffentlich noch viele spannende Jahre der Freundschaft.

Marco Della Rosa, Kirchgemeindeschreiber



Fastenzeit – Zeit für innere Reinigung

Nach dem Dry January und dem Veganuary befinden wir uns seit dem 18. Februar in der Fastenzeit vor Ostern. Auch der Ramadan hat am 18. Februar begonnen und dauert bis zum 20. März. Christen fasten bis Ostersonntag, dieses Jahr am 5. April. Weitere christliche Fastenzeiten sind (vor allem bei den Orthodoxen) das Apostelfasten nach Pfingsten, die Marienfastenzeit im August und das Fasten im Advent vor Jesu Geburt. Zusätzlich fastete man früher jeden Mittwoch, weil an einem Mittwoch Judas Jesus verraten hat, und jeden Freitag im Gedenken an Jesu Kreuzigung. Bereits Moses fastete 40 Tage auf dem Berg Sinai, danach empfing er Gottes Wort, und Jesus fastete nach seiner Taufe 40 Tage in der Wüste, bevor er öffentlich zu wirken begann.

In der westlichen Welt fasten heute wohl mehr Menschen aus gesundheitlichen Gründen oder um abzunehmen als aus religiöser Überzeugung. In Abnehmforen liest man, dass Fasten einerseits den Körper entschlackt und sogar positive Auswirkungen auf den Körper haben kann (Allergien, Haut, Blutdruck usw.), andererseits auch den Geist und die Seele reinigt. Man hat mehr Energie, läuft entschleunigt und achtsamer durch die Welt, fühlt sich innerlich befreit. Das «Weniger ist mehr» löst Glücksgefühle aus, die vorher wortwörtlich zugestopft waren.

Mit der Reformation hat die Bedeutung des Fastens für die Gläubigen abgenommen. Zwingli sass am 9. März 1522 am Fastenbrechen beim Wurstessen im Hause Froschauer dabei. Fasten ist für die Reformierten keine Pflicht und schon gar kein Mittel, sich Gottes Gnade zu verdienen. Die Gnade schenkt uns Gott ohne Buchhaltung über unsere Verdienste (sola gratia).

Trotzdem kann Fasten auch ein geistlicher Gewinn sein: Wenn wir weniger essen und trinken, haben wir mehr Zeit, und Raum für Neues öffnet sich. Wir werden über unsere Gewohnheiten und über unser Leben nachdenken und uns dann der Frage nach dem Essentiellen des Lebens stellen. Dieses hat nichts mit Essen zu tun, das lateinische Wort esse heisst sein, und die Fragen lauten dann vielleicht: Wer sind wir, wer wollen wir sein? Was macht mein Sein lebens- und liebenswert? Ich wage hier mal eine Hypothese: Je weniger stoffliche Nahrung wir uns zuführen, um so mehr geistige Nahrung entwickeln wir, um so näher können wir Gott kommen.

Am Ende der Fastenzeit gibt es in jeder Religion ein Fest, bei uns Ostersonntag und Weihnachten. Oder: Nach dem Fasten kommt das Festen. Wir dürfen geistliche mit körperlichen Freuden vereinen. Gesegnete Mahlzeit!

Anne Roth

Veranstaltungen

Alle aktuellen Veranstaltungen und allfällige Änderungen immer unter:
www.ref-staefa-hombrechtikon.ch

FREITAG, 27. FEBRUAR

14.00 Uhr | Forum Kirchbühl Stäfa
Angehörigengruppe von Menschen mit Demenz

Kontakt: Monika Kaspar

17.30 Uhr | Jugendraum Blatten Hombrechtikon
Kreativ-Treff

Kontakt: Chiara Salvi

19.00 Uhr | Forum Kirchbühl Stäfa
cook&talk – Kochen für Männer

MITTWOCH, 4. MÄRZ

6.45 Uhr | Forum Kirchbühl Stäfa
Frühgebet für die Kirchgemeinde

Kontakt: Monika Götte

DONNERSTAG, 5. MÄRZ

9.30 Uhr | Forum Kirchbühl Stäfa Hinweis
Vorlesekreis – Zuhören und Begegnen

Kontakt: Monika Kaspar

14.00 Uhr | Forum Kirchbühl Stäfa
Trauercafé

Kontakt: Monika Götte und Monika Kaspar

FREITAG, 6. MÄRZ

09.00 Uhr | Kath. Pfarreizentrum Stäfa
Ökumenisches Bibelgespräch
mit Tobias Kuratle und Bruno Gut-Fuchs

18.00 Uhr | KGH Blatten Hombrechtikon
SpiritFritig

Kontakt: Chiara Salvi und Kathrin Caspani

SAMSTAG, 7. MÄRZ

17.30 Uhr | Jugendraum Blatten Hombrechtikon
Kreativ-Treff

Kontakt: Chiara Salvi

SONNTAG, 8. MÄRZ

17.00 Uhr | Forum Kirchbühl Stäfa Hinweis
Bild-Vortrag Peru mit Raclette-Essen

Kontakt: Ursula Pernet

SONNTAG, 8. MÄRZ – 15. MÄRZ

täglich 18.30 Uhr | Pfarrhauskeller Stäfa Hinweis
Fastenwoche
mit Elisabeth Görnitz

MONTAG, 9. MÄRZ

18.00 Uhr | Forum Kirchbühl Stäfa
Durch die Bibel für Berufstätige
mit Tobias Kuratle

DIENSTAG, 10. MÄRZ

12.00 Uhr | KGH Blatten Hombrechtikon
Mittagstisch Hombrechtikon
www.ref-staefa-hombrechtikon.ch/mittagstisch

14.00 Uhr | Forum Kirchbühl Stäfa
Spiel- und Jassnachmittag

19.00 Uhr | Forum Kirchbühl Stäfa Hinweis
Weiterleben – Treffpunkt für suizid-betroffene Angehörige

19.30 Uhr | Ref. KGH Männedorf Hinweis
Infoabend Bildungsreise Albanien

MITTWOCH, 11. MÄRZ

09.00 Uhr | Forum Kirchbühl Stäfa Hinweis
Frauenbrunch «Naturparadies Spitzbergen»
Kontakt: Ursula Pernet

DONNERSTAG, 12. MÄRZ

18.45 Uhr | Reformierte Kirche Stäfa
Lebenstanz (Ecstatic Dance)

Kontakt: Bruno Elmer

19.15 Uhr | KGH Blatten Hombrechtikon
Bibelgespräch
mit David Jäger

FREITAG, 13. MÄRZ

19.30 Uhr | Gemeindesaal Obstgarten Hinweis
Konzert des Ensemble Arcimboldo

SONNTAG, 15. MÄRZ

10.45 Uhr | Ref. Kirche Hombrechtikon Hinweis
Matinée mit Soyoung Lee Molitor

DIENSTAG, 17. MÄRZ

09.00 Uhr | KGH Blatten Hombrechtikon
Morgentisch
mit Marc Heise

MITTWOCH, 18. MÄRZ

6.45 Uhr | Forum Kirchbühl Stäfa
Frühgebet für die Kirchgemeinde
Kontakt: Monika Götte

17.30 Uhr | Treffpunkt Büro im Eich Hinweis
Meditativer Spaziergang
Kontakt: Elisabeth Görnitz

FREITAG, 20. MÄRZ

09.00 Uhr | Kath. Pfarreizentrum Stäfa
Ökumenisches Bibelgespräch
mit Tobias Kuratle und Bruno Gut-Fuchs

14.00 Uhr | Forum Kirchbühl Stäfa
Angehörigengruppe von Menschen mit Demenz
Kontakt: Monika Kaspar

18.00 Uhr | Jugendraum Blatten Hombrechtikon
Tasty Fritig
Kontakt: Chiara Salvi

MONTAG, 23. MÄRZ

18.00 Uhr | Forum Kirchbühl Stäfa
Durch die Bibel für Berufstätige
mit Tobias Kuratle

DONNERSTAG, 26. MÄRZ

09.30 Uhr | Forum Kirchbühl Stäfa Hinweis
Vorlesekreis – Zuhören und Begegnen
Kontakt: Monika Kaspar

17.30 Uhr | Pfarrhauskeller Stäfa
Kontemplation
Kontakt: Ursula Brunner, Tel. 076 323 13 30 und Tobias Kuratle

FREITAG, 27. MÄRZ

19.00 Uhr | Forum Kirchbühl Stäfa
cook&talk – Kochen für Männer

Die Woche in unser Kirchgemeinde
(ausser Schulferien)

MONTAG

19.30 Uhr | Forum Kirchbühl Stäfa
Kirchenchor Stäfa
Luzius Appenzeller | 044 910 08 63

DIENSTAG

10.00 – 17.00 Uhr Forum Kirchbühl Stäfa

Zischtigstreff

Kontakt: Monika Kaspar 043 543 96 83

15.45 Uhr Forum Kirchbühl Stäfa

Kolibri

Kontakt: Corina Hungerbühler 043 543 96 87

19.30 Uhr | Forum Kirchbühl Stäfa

Gospelchor

Kathrin Meier Rinderknecht | 044 920 75 45

MITTWOCH

Forum Kirchbühl Stäfa

Singe mit de Chliinschte

09.30 Uhr | **Gruppe 1** / 10.30 Uhr | **Gruppe 2**
Corina Hungerbühler | 043 543 96 87

Brocki-Bistro Stäfa

Happy Gang

14.30 – 16.30 Uhr (Öffnungszeiten gemäss Brocki)
Kontakt: Monika Kaspar | 043 543 96 83

Forum Kirchbühl Stäfa

18.30 Uhr | **roundabout kids**

19.30 Uhr | **roundabout youth**

Chiara Salvi | 043 543 96 82

19.30 Uhr | KGH Blatten Hombrechtikon

Reformierter Kirchenchor Hombrechtikon

Christian Bielefeldt | 078 405 74 54

DONNERSTAG

Forum Kirchbühl Stäfa

Ökumenische Singschule

16.00 Uhr Cantalino A / 17.00 Uhr Konzertchor
19.15 Uhr Jugendchor | kath. Pfarreizentrum
Katharina Maier-Boesch | 043 543 96 78

19.30 Uhr | Forum Kirchbühl Stäfa

m-project | Roland Bommeli | 078 658 76 00

FREITAG

Forum Kirchbühl Stäfa

Ökumenische Singschule

16.00 Uhr Cantalino C / 17.00 Uhr Kinderchor
Katharina Maier-Boesch | 043 543 96 78

Alters- und Pflegeheime

ANDACHTEN UND SENIORENGOTTESDIENSTE MIT MARC HEISE UND DAVID JÄGER

Mittwoch, 4. März | 09.30 Uhr
Wiesengrund Stäfa

Mittwoch, 4. März | 10.30 Uhr
Alterswohngruppe Geren Stäfa

Donnerstag, 5. März | 10.00 Uhr
Lanzeln Stäfa

Dienstag, 10. März | 10.30 Uhr
Sonnengarten Hombrechtikon

Freitag, 20. März | 10.15 Uhr
Breitlen Hombrechtikon

Amtswochen

2. – 8. März.: Tobias Kuratle, 043 543 96 523
9. – 15. März.: Elisabeth Görnitz, 043 543 96 53
16. – 22. März.: Marc Heise, 043 543 96 54
23. – 29. März.: Monika Götte, 043 543 96 51

SONNTAG, 1. MÄRZ

9.15 Uhr | Reformierte Kirche Hombrechtikon
Gottesdienst
mit David Jäger | Musik: Maria Mark, Orgel
Kollekte: Freiwilliger Hilfsverein Hombrechtikon
Fahrdienst: Trudy Schulthess, 079 329 56 47
anschliessend Kirchenkaffee

11.00 Uhr | Reformierte Kirche Stäfa
Gottesdienst mit Abendmahl
mit David Jäger | Musik: Maria Mark, Orgel
Kollekte: Hülfverein Stäfa
Fahrdienst: Lilli und Werner Aeberli, 044 926 15 23
anschliessend Kirchenkaffee

MITTWOCH, 4. MÄRZ

18.45 Uhr | Reformierte Kirche Stäfa [Hinweis](#)
Abendgebet in der Passionszeit
mit David Jäger | Musik: Soyoung Lee Molitor,
Orgel

SONNTAG, 8. MÄRZ

9.15 Uhr | Reformierte Kirche Hombrechtikon
Gottesdienst [Hinweis](#)
mit Monika Götte, Elisabeth Görnitz, Mirjam Heil-
mann | Musik: Gospelchor Stäfa mit Soyoung Lee
Molitor, Orgel
Kollekte: EKS Fonds für Frauenarbeit, Landeskirche
des Kantons Zürich
Fahrdienst: Silvia Baumann, 079 642 28 68
anschliessend Kirchenkaffee

11.00 Uhr | Reformierte Kirche Stäfa [Hinweis](#)
Gottesdienst
mit Monika Götte, Elisabeth Görnitz, Mirjam Heil-
mann | Musik: Gospelchor Stäfa mit Soyoung Lee
Molitor, Orgel
Kollekte: EKS Fonds für Frauenarbeit, Landeskirche
des Kantons Zürich
Fahrdienst: Hedi Bacher, 078 703 30 70

MITTWOCH, 11. MÄRZ

18.45 Uhr | Reformierte Kirche Stäfa [Hinweis](#)
Abendgebet in der Passionszeit
mit Marc Heise | Musik: Maria Mark, Orgel

SONNTAG, 15. MÄRZ

9.15 Uhr | Reformierte Kirche Hombrechtikon
Gottesdienst
mit Marc Heise | Musik: Soyoung Lee Molitor,
Orgel
Kollekte: Verein zischtig.ch
Fahrdienst: Sonja Nick, 055 244 43 83
anschliessend Kirchenkaffee
10.45 Uhr Matinée mit Soyoung Lee Molitor

11.00 Uhr | Reformierte Kirche Stäfa [Hinweis](#)
Themen-Gottesdienst
Thema: Die in Zürich machen ja eh, was sie wollen!

mit Tobias Kuratle und Kirchenrat Bruno Kleeb |
Musik: Worshipteam mit Maria Mark, Orgel
Kollekte: Verein zischtig.ch
Fahrdienst: Andreas Thomann, 044 363 74 51
ab 9.30 Uhr Konf-Zmorge für die ganze Gemeinde

11.00 Uhr | Reformierte Kirche Stäfa
Sonntagschule

MITTWOCH, 18. MÄRZ

18.45 Uhr | Reformierte Kirche Stäfa [Hinweis](#)
Abendgebet in der Passionszeit
mit Monika Götte | Musik: Maria Mark, Orgel

SONNTAG, 22. MÄRZ

9.15 Uhr | Reformierte Kirche Hombrechtikon
Gottesdienst mit Abendmahl
mit David Jäger | Musik: Maria Mark, Orgel
Kollekte: HEKS, 8021 Zürich
Fahrdienst: Silvia Baumann, 079 642 28 68
anschliessend Kirchenkaffee

10.00 Uhr | Katholische Kirche Stäfa
Ökumenischer Gottesdienst «Gemeinsam am Tisch»
mit Tobias Kuratle und Bruno Gut-Fuchs | Musik:
Michael Pelzel, Orgel
Kollekte: Ökumenisches Projekt
Fahrdienst: Lilli und Werner Aeberli, 044 926 15 23
Im Anschluss an den Gottesdienst Brunch und
Vortrag im Verena-Saal der kath. Pfarrei Stäfa

MITTWOCH, 25. MÄRZ

18.45 Uhr | Reformierte Kirche Stäfa [Hinweis](#)
Abendgebet in der Passionszeit
mit Elisabeth Görnitz | Musik: Taizé-Ensemble mit
Soyoung Lee Molitor



«Sind Sie schwanger?» – ein Gedanke zum 8. März

Der Internationale Frauentag ist ein guter Anlass, über Wertschätzung nachzudenken und über Erfahrungen, die viele Frauen teilen.

Ich schreibe das aus der Perspektive einer Pfarrerin, die inzwischen offenbar «aus dem Alter raus» ist. Ich werde nicht mehr gefragt, ob ich noch Kinder bekomme. Diese Frage scheint sich für mein Gegenüber erledigt zu haben und ehrlich gesagt bin ich darüber nicht unglücklich.

Ich erinnere mich aber gut an die Zeit davor, zum Beispiel an Blicke und dieses kurze Prüfen: Trinkt sie Alkohol oder nicht? An unausgesprochene Vermutungen, die im Raum stehen. Man merkt es sofort und es ist unangenehm.

Solche Erfahrungen machen nicht nur Pfarrerrinnen. Sie machen viele Frauen, unabhängig von Alter oder Rolle. Frauen werden auf ihren Körper angesprochen, auf ihre Kleidung, auf ihr Aussehen. Zu schick, zu wenig schick. Zu auffällig, zu unauffällig. Zu jung, zu alt. «Ach, in dem Alter trägt man doch keine ... mehr.» Oder: «So geschniegelt – für was denn?»

Das ist selten böse gemeint. Manches sogar als Kompliment gedacht. Und trotzdem bleibt oft ein schales Gefühl zurück: als wäre jemand einen Schritt zu nah gekommen, in einen Bereich, der privat ist.

Darum dieser Gedanke: Wenn wir merken, dass wir gerade den Körper oder das Aussehen eines anderen Menschen kommentieren wollen – dann lassen wir es besser. Denn wir wissen nie, was wir auslösen. Vielleicht ist ein Thema gerade sensibel. Vielleicht schmerzhaft. Vielleicht hatte sie gerade eine Fehlgeburt. Vielleicht wünscht sie sich Kinder und kann keine bekommen. Vielleicht geht es uns auch einfach nichts an.

Und vielleicht ist der 8. März ein guter Moment, uns daran zu erinnern, wie wir als Gemeinde miteinander unterwegs sein wollen: als Geschwister, die einander mit Achtung begegnen. Nicht alles muss gesagt werden. Nicht alles muss kommentiert werden. Manches darf einfach beim anderen bleiben.

Davon haben am Ende alle etwas: ein wertschätzendes Miteinander.
Danke fürs Mitdenken. Und fürs Mitgehen.
Monika Götte



Hinweis | Die in Zürich machen ja eh, was sie wollen!

Themengottesdienst
Sonntag, 15. März 2026
Reformierte Kirche Stäfa

Vielleicht haben Sie auch schon die Zeitung, das reformiert. oder reformiert.lokal aufgeschlagen und gedacht: «Die in Washington/Brüssel/Bern/Zürich/Stäfa machen ja eh, was sie wollen». Obwohl wir in einer direkten Demokratie leben und Macht so gut wie möglich verteilen und absichern, gibt es bisweilen Momente, in denen wir uns ohnmächtig und «da oben» nicht richtig vertreten fühlen. Am Themengottesdienst vom 15. März wird uns Kirchenrat Bruno Kleeb einen Einblick in seine Arbeit in Zürich geben, aufzeigen, warum auch er nicht immer machen kann, was er will und wir werden den Fragen von Macht und Ohnmacht nachgehen und fragen, ob «da oben» vielleicht eben doch einer für uns einsteht.

Vor dem Gottesdienst sind alle herzlich zum Konf-Zmorgen für die ganze Gemeinde eingeladen, dort besteht auch die Möglichkeit mit Bruno Kleeb persönlich ins Gespräch zu kommen und eigene Fragen zu unserer Landeskirche zu stellen.

Tobias Kuratle



Hinweis | **Seniorenferien 2026 am Bodensee**

Wir laden herzlich ein zu einer gemeinsamen Ferienwoche in Romanshorn – mit Zeit für Erholung, Bewegung, Begegnung und Musse.

Vom Sonntag, 20. September, bis Freitag, 25. September 2026, geniessen wir in guter Gemeinschaft Spaziergänge und Ausflüge in die Umgebung, eine Schifffahrt sowie gemütliche Stunden am See.

Wir wohnen im Park-Hotel Inseli, direkt am Ufer des Bodensees, eingebettet in den Schlosspark – ein Ort zum Ankommen und Durchatmen.

Weitere Informationen und die Anmeldung finden Sie auf unserer Webseite

www.ref-staefa-hombrechtikon.ch/seniorenferien oder auf den aufgelegten Flyern.

Anmeldestart: 1. März 2026

Gerne stehen wir für Fragen zur Verfügung.
David Jäger und Ursula Pernet

Hinweis | **Meditative Spaziergänge**

Mittwoch, 18. März, 17.30 Uhr
Startpunkt Eichstrasse 88, Uerikon
Endpunkt auf Kirchbühl, Stäfa

Meditative Spaziergänge laden dazu ein, im Gehen zur Ruhe zu kommen und Körper, Atem und Umgebung bewusst wahrzunehmen. In achtsamen Schritten öffnen wir uns für die Stille, für innere Bewegung und für das, was uns auf dem Weg begegnet. Die Spaziergänge finden sechs Mal im Jahr in Stäfa oder Hombi statt (bei verträglichem Wetter) und dauern ca. 1 Stunde. Sie beginnen mit einem kurzen Impuls für den Weg, können Stationen oder ein Lied einschliessen und enden mit Gebet und Segen.

Anmeldung nicht nötig.

Findet nur bei verträglichem Wetter statt, wird ansonsten tagsüber auf der Webseite als «abgesagt» markiert.

Wir freuen uns auf euch.
Monika Götte und Elisabeth Görnitz

G*tt: Ein Stern des Anstosses?

Gottesdienste am 8. März, dem internationalen Tag der Frau

9.15 Uhr in Hombrechtikon und 11.00 Uhr in Stäfa, mit dem Gospelchor Stäfa und Soyoung Lee Molitor, Orgel

G*tt mit Sternchen? «Muss das sein?», mögen die einen jetzt denken. Aber geben wir dem Sternchen des vermeintlichen Anstosses mal einen Moment Raum. Diese Schreibweise denkt die jüdische Tradition weiter. Im Deutschen schreiben viele Jüdinnen und Juden «G*tt», aus Respekt vor Gott und Gottes Namen. Im Hebräischen spricht man statt Gottes Namen «ha-shem», der Name, oder «adonai», der Herr. Aus Ehrfurcht, dass man Gottes Namen nicht einfach so dahinschreibt oder -sagt, schreibt man im Deutschen nun «G*tt».

Wir ersetzen den Apostroph nun mit einem Sternchen. Das Sternchen * steht in zeitgenössischen Diskursen für Vielfalt, Buntheit, Nicht-Festgelegtheit, fürs Menschsein jenseits von Kategorien, Rollen, entweder-oder. Die Irritation ist Absicht. Man soll stolpern beim Lesen, man soll «anstossen», und zwar am eigenen Gottesbild das immer noch vor allem männlich gedacht, benannt und dargestellt wird, und damit der Grösse G*ttes gar nicht entsprechen kann.

Am 8. März, dem internationalen Tag der Frau, wollen wir über G*ttesbilder nachdenken und neue Dimensionen von G*tt entdecken. Wir laden alle Kinder G*ttes herzlich ein, mit uns zu stolpern, zu feiern, zu singen, zu loben, in unserem Glauben und unserer Weite zu wachsen.

Wir freuen uns auf Euch!
Monika Götte, Elisabeth Görnitz, Mirjam Heilmann und der Gospelchor Stäfa und Soyoung Lee Molitor, Orgel



Hinweis | **Vorlesekreis**

Donnerstag, 5. / 26. März, 9.30 Uhr
Forum Kirchbühl Stäfa

An diesen beiden Vormittagen steht die englische Literatur weiterhin im Zentrum. Annette Kreis liest von der bekannten Schriftstellerin Virginia Woolf eine Kurzgeschichte sowie ein Essay zu schreibenden Frauen.

Alle sind herzlich zu diesen Veranstaltungen eingeladen. Die Morgen können einzeln besucht werden und sind in sich abgeschlossen.

Die Anlässe können ohne Anmeldung besucht werden und sind kostenlos.

Kontakt:
Monika Kaspar, 043 543 96 83
monika.kaspar@ref-staefa-hombrechtikon.ch

Hinweis | **Matinée Soyoung Lee Molitor**

Sonntag, 15. März, 10.45 Uhr
Reformierte Kirche Hombrechtikon

Die Matinee lädt ein zu einer musikalischen Reise durch Zeiten und Klangwelten. Drei Passacaglien von Dieterich Buxtehude, Johann Sebastian Bach und Josef Gabriel Rheinberger entfalten an der Orgel ihre jeweils eigene Sprache – von barocker Strenge über tief empfundene Spiritualität bis hin zu romantischer Weite.

Die wiederkehrende Bassfigur wird zum Fundament für stetige Verwandlung und innere Bewegung. Einen heiteren Kontrast bildet Wolfgang Amadeus Mozarts Klaviersonate A-Dur KV 331 im zweiten Satz entfaltet sich kantable Eleganz, bevor das berühmte „Alla turca“ im dritten Satz mit rhythmischer Brillanz und spielerischem Charme den Vormittag beschliesst.

Hinweis | **Abendgebete in der Passionszeit**

Mittwoch, 18.45 Uhr
Reformierte Kirche Stäfa

Wir laden ein zum Innehalten, zum Beten, zum Besinnen. Verena Hohl wird die Worte mit Biblischen Figuren in Szene setzen.

- 4.3. «Dies ist der Bund, den ich mit dem Haus Israel schliessen werde» *Jeremia 31,31-35*
- 11.3. «In deine Hand befehle ich meinen Geist» *Psaln 31*
- 18.3. «Er hat die Sünde vieler getragen, und für die Übeltäter trat er ein» *Jesaja 52,13-53,12*
- 25.3. «Und das Blut soll euch ein Schutzzeichen sein» *2. Mose 12,3-14*
- 1.4. «Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen» *Psaln 22*



Aus der Kirchenpflege | Sitzung vom 5. Februar

Die Kirchenpflege genehmigt per Ausgabenbeschluss für das Budget 2026 die Freigabe von Ausgaben für Objektkredite bis CHF 15'000 entsprechend den Finanzkompetenzen der Kirchgemeindeordnung. Die zweckgebundenen Ausgaben sind gemäss §122 des Gemeindegesetzes durch die Kirchgemeindeversammlung mit der Genehmigung des Budgets bereits bewilligt.

Wie letztes Jahr berichtet läuft die Vertragsdauer von vier Jahren für die Informatikdienstleistungen der Firma oneICT Ende Juni 2026 aus. Die Kirchgemeinde ist nun verpflichtet, die Informatikdienstleistungen in einem Submissionsverfahren neu auszuschreiben. Dabei wurde die Firma Federas Beratung AG mit der Durchführung des Submissionsverfahrens für die zukünftige Vergabe der Informatikdienstleistungen beauftragt. Nach diversen Sitzungen mit Federas wurden die benötigten Dokumente erstellt. Es können nun geeignete Firmen für die Ausschreibung angefragt werden. Die Kirchenpflege ist einverstanden mit den erstellten Dokumenten und genehmigt somit die Ausschreibung definitiv.

Barbara Hirschi

Hinweis | Weiterleben – Treffpunkt für suizidbetroffene Angehörige

Dienstag, 10. März, 19.00 Uhr
Forum Kirchbühl Stäfa

Suizid ist in unserer Gesellschaft oft ein Tabuthema und lässt viele Angehörige mit ihrer Trauer und ihren Fragen allein. Kaum jemand traut sich nachzufragen oder offen das Thema anzusprechen. Neben der Trauer erleben Angehörige oft Einsamkeit oder fühlen sich ausgeschlossen.

Im geleiteten Treffpunkt für Menschen, die eine/n Angehörige/n durch Suizid verloren haben bieten wir Raum für Gespräch und Verarbeitung. In der moderierten Gruppe können Angehörige ihre Geschichte und Trauer miteinander teilen. Der Austausch mit Gleichbetroffenen ist dabei eine grosse Unterstützung.

Trauer - Wut – Schuld - Scham

Der Treffpunkt soll Raum geben für Austausch und Gespräch über die Gefühle und Herausforderungen, mit denen Angehörige konfrontiert sind. Gefühle dürfen ausgesprochen werden und stossen auf offene Ohren. Der Treffpunkt soll mithelfen, den Schmerz zu verwandeln, um neue Wege im Alltag gehen zu können.

Fühlen sie sich angesprochen und möchten vorher Kontakt aufnehmen, dann erreichen sie uns unter: 043 543 96 56 (Mirjam Heilmann), mirjam.heilmann@ref-staefa-hombrechtikon.ch

Frauenbrunch | Naturparadies Spitzbergen

Mittwoch, 11. März, 9.00 Uhr
Forum Kirchbühl Stäfa

Referent Stephan Bader (Klimatologe beim Bundesamt für Meteorologie und Klimatologie MeteoSchweiz) nimmt uns mit in eine wunderbare Eiswelt. Seit mehr als 10 Jahren begleitet er als Fachreferent Expeditionsreisen in die Arktis nach Grönland und Spitzbergen.

Die arktische Inselwelt Spitzbergen ist ein unglaublich vielfältiger Naturraum. Gewaltige Gletscherfronten und riesige Eiskappen machen die arktische Kälte eindrücklich erlebbar. Millionen von Vögeln bevölkern steile Felsklippen. Polarfüchse huschen umher und Rentiere grasen in kleinen Herden. An den eisfreien Stränden liegen mächtige Walrosse faul herum und mit etwas Glück zeigt sich auch der König der Arktis, der Eisbär. Leider hat der Mensch auch hier schlimme Spuren in dieser einzigartigen Tierwelt hinterlassen. Wir tauchen ein in die Schönheit der Natur und erfahren, welchen Gefahren sie ausgesetzt ist.

Veranstaltung ohne Anmeldung.
Kosten für Referat und Brunch Fr. 10.–

Bei diesem Frauenbrunch sind auch Männer, unabhängig von der Konfession und dem Alter, eingeladen.

*Herzlich laden ein:
Das Frauenbrunchteam und Ursula Pernet*

Besuch von Pfarrer*innen...?

Wenn Sie gerne ein Gespräch oder einen Besuch hätten, dann dürfen Sie sich vertrauensvoll an das Pfarrteam wenden.

Monika Götte, 043 543 96 51
David Jäger, 043 543 96 55
Marc Heise, 043 543 96 55
Elisabeth Görnitz, 043 543 96 53
Tobias Kuratle, 043 543 96 52

sind gerne für Sie da.

Zehn gute Gründe

Einen Gottesdienst regelmässig zu feiern, zu besuchen, gerne dabei zu sein von Prälat Ralf Albrecht (Evangelische Landeskirche in Württemberg):

- 1 Hier höre ich, was Gott in seinem Wort mir zu versprechen, zu sagen, zu geben, zu bedeuten, zu schenken hat.
- 2 Im Gottesdienst habe ich die geniale Möglichkeit, darauf zu antworten – im stillen Gebet, beim Singen, im Lobpreis, in den Fürbitten und vielem mehr.
- 3 Das alles erlebe ich dabei nicht allein, sondern im Miteinander von anderen, die ich mir nicht aussuche, sondern die im bunten Mix zusammenkommen, weil sie das gleiche Interesse haben wie ich: Gott redet durch sein Wort – und wir antworten gemeinsam in Gebet und Lobgesang.
- 4 Das alles unterbricht total aufbauend meinen Alltag, der vor allem davon geprägt ist, was ich zu können und zu leisten habe. Gottesdienst ist gerade kein Leistungssport, sondern Auftankstelle.

- 5 Der Kirchengang wirkt sich auf meinen Alltag aus. Das früher lang gepflegte Vorurteil, dass gerade Menschen, die einen Gottesdienst mitfeiern, besonders wenig davon in ihrem Alltag umsetzen, ist in der Realität nicht so. Umgekehrt wird ein Schuh draus: der Gottesdienst ist im Alltag unter der Woche ein hoher Erinnerungsfaktor. Aus dem Sonntag wächst der alltägliche, «vernünftige Gottesdienst» (Römer 12,2).
- 6 Gottesdienstbesuche gehören zu den Top-10-Glücksfaktoren. Der positive Einfluss ist schon lange belegt: Internationale Studien zeigen für 24 untersuchte Länder (u.a. USA, Japan, Neuseeland oder Niederlande), dass der regelmässige Gottesdienstbesuch das subjektive Wohlbefinden steigert. Kirchgänge gehören in Deutschland zu den zehn wichtigsten Glücksfaktoren.
- 7 Kirchgänger engagieren sich häufiger sozial. Untersuchungen zeigen, dass Kirchgänger häufiger ehrenamtlich in Vereinen und anderen sozialen Gemeinschaften mitarbeiten.
- 8 Fun Fact: Gottesdienst mitzufeiern ist gesund.

Statistiken erweisen, dass die Teilnahme am Gottesdienst ein Indiz dafür ist, länger zu leben. Und das mit überschaubarem Aufwand.

- 9 Alle miteinander sind so dermassen unterschiedlich – und finden sich doch in jedem Gottesdienst total zusammen. Sie sprechen und beten miteinander ein Gebet, das die ganze Welt verbindet. In jedem Gottesdienst neu. Immer wieder. Immer gleich. Immer aktuell. Das Vaterunser umspannt die ganze Erde. Und eint alle, die miteinander weltweit Gottesdienst feiern. In so unterschiedlichen Formen.
- 10 Und keiner, keine geht ungesegnet aus der Kirche weg. Jeder Gottesdienst endet mit dem Segen, der übrigens alle am Ende des Gottesdienstes neben den grossen Zusagen des guten Redens Gottes mit einem grossen Versprechen entlässt: «und gebe Euch Frieden». Friede hat im Gottesdienst das letzte Wort.

Also willkommen bei den Gottesdiensten!

Wir freuen uns auf Euch!

Das sind wir!



Stehend von links nach rechts: Tina Valsecchi, Susanna Hirschi, Monika Müller, Kochteam 1: Werner & Lilli Aeberli, Hansruedi Nacht. Sitzend von links nach rechts: Mirjam Zellweger, Silvia Eggli, Margrit Milz Rickli, Annette Kreis.

Team Sunntig-Suppe

Viermal pro Jahr findet die allseits beliebte Sunntig-Suppe nach dem Gottesdienst im Forum Stäfa statt.

Für die Kirchgemeindemitglieder wird eine feine Suppe gekocht und die Tische werden schön aufgedeckt. Unser Freiwilligen-Team sorgt dafür, dass sich die Gäste an diesem Anlass rundum wohlfühlen und sie Geselligkeit und Zusammensein erleben können.

Das Team besteht aktuell aus zwei Ehepaaren, die jeweils (alternierend) die Suppe kochen (inkl. Planung und Einkauf) und einem achtköpfigen Gästebetreuungs-Team, das die Tische aufdeckt, Gäste betreut und bedient und nach dem Anlass aufräumt und den Abwasch erledigt.

Warum engagieren wir uns als Freiwillige bei der Sunntig-Suppe?

- Wir schätzen die harmonische Zusammenarbeit im Team.
- Wir möchten der Gesellschaft mit diesem Dienst etwas zurückgeben, den Gästen eine Freude bereiten und die Möglichkeit schaffen, Gemeinschaft erleben zu dürfen.
- Der christliche Gedanke des gemeinsamen Mahls gefällt uns.
- Zwischen 60 und 100 Gemeindemitglieder kommen jeweils an den Suppen-Zmittag, dies zeigt, dass wir eine lebendige Gemeinde sind. Das motiviert uns alle zum Mitarbeiten.

Warum bei der Sunntig-Suppe?

- Als Besucherin der Sunntig-Suppe fand ich den Anlass so schön, dass ich hier mitmachen wollte,

darum habe ich mich als Freiwillige gemeldet.

- Wir kochen sehr gerne und gerne auch für viele Menschen. Nach der Pensionierung haben wir Zeit für dieses Engagement.



Kochteam 2: Ruth & Jean Christophe Kläy



gend, dass wir auch kennen, wenn wir etwas hören, das wir nicht verstehen oder nicht wahrhaben wollen, wenn sich etwas Schweres ankündigt, das wir lieber verdrängen oder vergessen möchten. So mag es auch den Jüngerinnen und Jüngern in jener Nacht vor Jesu Tod am Kreuz ergangen sein. Und so sassen sie mit Jesus zusammen, assen und tranken.

In der Kirche Stäfa wollen wir an Gründonnerstag der Dunkelheit und dem bevorstehenden Schweren Raum geben – mit Texten und Liedern und dem Feiern des Abendmahls. Anschliessend teilen wir unser Essen, wie es viele Christinnen und Christen vor uns getan haben und bis heute tun. Für die Teiletä bringen alle etwas zu essen mit, das wir dann gemeinsam teilen und zusammen essen. Eine Anmeldung ist nicht nötig. Teiletä: Anschliessend an die Andacht im Forum

8. März Wahlsonntag!



Hinweis | Info-Abend Gemeindereise Albanien

Dienstag, 10. März, 19.30 Uhr
Ref. Kirchgemeindehaus Männedorf

Ein Abend für Interessierte und Angemeldete: Informationen und Beantwortung von Fragen zur Reise nach Albanien vom 5.–14. Oktober 2026.

Die Reise wird von den Reformierten Kirchgemeinden Männedorf und Stäfa-Hombrechtikon gemeinsam durchgeführt; mit Pfrn. Monika Götte und Pfr. Achim Kuhn.

Flyer zur Reise liegen auf. Nur noch 10 Plätze verfügbar (Stand 19.1.)

Weitere Informationen:
www.ref-staefa-hombrechtikon.ch/albanien2026

Vorschau | Vesper Gründonnerstag

Donnerstag, 2. April, 18.30 Uhr
Reformierte Kirche Stäfa

In der Nacht, da er verraten wurde... beim Hören dieser Worte wissen die meisten Menschen, dass sie zum Abendmahl gehören. Es sind die Einsetzungsworte, wie sie im ersten Korintherbrief zu lesen sind. Jesus lädt die Jünger und Jüngerinnen ein – ein letztes Mal. Dass es wirklich das letzte Mahl ist, weiss nur er. Die Jüngerinnen und Jünger ahnen, dass etwas bevorsteht, auch wenn sie nicht begreifen, was auf sie zukommt. Dreimal hat Jesus ihnen seinen Tod angekündigt. Sie haben die Worte mit ihren Ohren gehört, doch verstanden haben sie sie nicht.

6 Vielleicht lag da dieses dumpfe Gefühl in der Herzge-



Hinweis | Bild-Vortrag mit Raclette-Essen

Sonntag, 8. März, 17.00 Uhr
Forum Kirchbühl Stäfa

Bezaubert von Peru

Hans-Peter Hächler, Mitglied des Teams Aktive Senioren, nimmt die Zuhörenden in seinem Bildvortrag mit auf eine Reise vom Machu Picchu über schwimmende Wohninseln bis in die Tiefebene des Amazonas-Einzugsgebietes. Auch über die peruanische Kultur, die einem dauernden Wandel unterworfen ist, angefangen bei den Lehm-Pyramiden, die lange vor der Inka-Zeit gebaut wurden, die Zeugnisse der spanischen Besetzung oder das aktuelle Leben in der Hauptstadt Lima weiss der Referent zu berichten. Lassen Sie sich durch die herrlichen Bilder und Video-Sequenzen verzaubern.

Nach dem Vortrag besteht die Möglichkeit, sich beim Raclette-Essen über das Gesehene und Gehörte auszutauschen.

Dies ist eine Veranstaltung mit Anmeldung, da die Plätze begrenzt sind.

Das Anmeldeformular und Detailinformationen finden Sie auf unserer Webseite.

www.ref-staefa-hombrechtikon.ch/veranstaltung/60989
Ursula Pernet



Hinweis | Sonntagsschule – Kirche erleben für Kinder

Parallel zu unseren Themengottesdiensten gibt es ein ganz besonderes Angebot für Kinder: die Sonntagsschule. Hier entdecken wir gemeinsam spannende biblische Geschichten, singen, spielen miteinander und werden kreativ. Oft entsteht dabei sogar ein kleines Bastelwerk, das als Erinnerung mit nach Hause genommen werden darf.

Die Sonntagsschule findet jeweils am 3. Sonntag im Monat statt. Kinder kommen gemeinsam mit ihren Eltern um 11.00 Uhr in den Gottesdienst. Noch bevor die Predigt beginnt, gehen wir zusammen in die Sonntagsschule ins Forum Kirchbühl. Die Eltern bleiben in der Kirche und können ihre Kinder nach dem Gottesdienst dort wieder abholen.

Eingeladen sind vor allem Kinder zwischen 6 und 12 Jahren – jüngere oder ältere Kinder sind aber genauso herzlich willkommen.

Wir freuen uns auf neugierige Fragen, fröhliches Lachen und viele kleine und grosse Entdeckungen rund um Gott und die Bibel!

Kontakt:

Monika Götte, Pfarrerin, Tel. 043 543 96 51
monika.goette@ref-staefa-hombrechtikon.ch,

Melanie Schellhammer Jetzer, Freiwillige Sonntagsschule, Tel. 076 320 16 95
melanie.schellhammer@gmail.com,



Hinweis | Fastenwoche 8. – 15. März

Fülle im Verzicht: wenn aus Weniger mehr wird

In unserer Fastenwoche laden wir dazu ein, Gewohnheiten zu unterbrechen und durch Verzicht auf Überflüssiges Raum für das Wesentliche zu schaffen. So können wir wahrnehmen, was uns wirklich trägt, nährt und erfüllt.

Alle Formen des Fastens sind willkommen: sei es ein Verzicht auf Lebensmittel, Genussmittel, soziale Medien, das Auto oder belastende Routinen im Alltag.

Täglich gibt es einen Impuls und gemeinsamen Austausch: wir hören Anregungen, teilen Erfahrungen und ermutigen uns gegenseitig, den eigenen Weg des Verzichts zu gehen.

Die Fastenwoche ist offen für alle – unabhängig von Erfahrung mit Fasten oder persönlicher Glaubenspraxis. Herzliche Einladung, zu entdecken, wie aus Weniger mehr werden kann.

Treffpunkt täglich 18.30 Uhr Pfarrhauskeller Stäfa
Kontakt: Elisabeth Görnitz, 043 54 96 53

Nachgefragt bei...

...Onesimus

«Onesimus, wie hast du dich gefühlt als Paulus dich, den entlaufenen Sklaven, zu Philemon, deinem Besitzer, zurückgeschickt hat?» (Philemon)



Philemon, mein ehemaliger Besitzer, muss ich da stolz anführen, denn der hat mich ja nach dem Durchlesen von Paulus' Brief freigelassen und angenommen wie ein Kind. Aber ich muss zugeben, der Weg zurück war ein Wechselbad der Gefühle. Zeitweise war ich drauf und dran noch einmal wegzulaufen, manchmal hatte ich auch einfach Angst davor, was Philemon mir tun würde, so dass mir die Knie schlotterten und immer wieder bekam ich auch einfach Mut: Mut, der im Zuspruch Paulus' lag, Mut, der mir versicherte, dass Paulus, Philemon und ich durch den Glauben zusammengehören, dass Christus uns mehr verbindet, als dass unser Hintergrund, unser Stand oder unser Verhalten uns voneinander entfremden könnten.



Hinweis | Jahreszeitensingen im Frühling

Dienstag, 17. März, 15.30 Uhr
Forum Kirchbühl Stäfa

Jeweils um den Wechsel der Jahreszeiten können alle Interessierten, unabhängig von Alter und Konfession, im Forum Kirchbühl bekannte Volkslieder passend zu den Jahreszeiten singen. Musikalisch unterstützt wird das Singen von Maria Mark. Sie begleitet die Lieder auf dem Flügel und spielt zusätzlich zur Jahreszeit passende Stücke.

Der Beginn des Frühlingssingens fällt mit dem Spriessen der Knospen und Neuerwachen der Natur zusammen. Mit freudigem Singen begrüssen wir diese Jahreszeit.

Herzlich laden ein:
Maria Mark und Monika Kaspar



Hinweis | Kirche im Quartier

Wie bereits im vergangenen Jahr werden Mitarbeitende der Diakonie bei gutem Wetter in den Quartieren unserer Gemeinde unterwegs sein und das Gespräch mit der Bevölkerung suchen. Diese Begegnungen bieten Raum zum Zuhören und zum Wahrnehmen dessen, was Menschen bewegt – ihre Fragen, Hoffnungen und Anliegen. Auf diese Weise können wir ein vertieftes Verständnis für die Bedürfnisse der Menschen in unserer Gemeinde gewinnen.

Ab dem Frühling wird das Diakonieteam gemeinsam mit dem Pfarrteam mit einer besonderen Bar in den Quartieren der Gemeinde präsent sein. An dieser Bar entstehen Gespräche über Gott und die Welt, über das Leben und den Glauben, über das, was trägt und Sinn verleiht. Es geht um Freude und Dankbarkeit ebenso wie um Sorgen und Herausforderungen des Alltags. Auch existenzielle Fragen dürfen hier achtsam zur Sprache kommen.

Die Bar wird in den Quartieren und auf den Wegen dorthin sichtbar sein. Es handelt sich um eine sogenannte «Sargbar»: ein gewöhnlicher Sarg, der von Jugendlichen mit Unterstützung von Mitarbeitenden der Diakonie sorgfältig zu einer Bar umgestaltet wurde. Dieses Symbol lädt dazu ein, über das Leben nachzudenken und darüber, was ihm Tiefe und Bedeutung gibt.

Die Daten und Orte, an denen die «Sargbar» anzutreffen ist, werden in Kürze bekannt gegeben. Wer neugierig ist oder das Gespräch sucht, ist herzlich eingeladen, dem Diakonieteam und dem Pfarrteam in den Quartieren zu begegnen. Gleichzeitig ist uns bewusst, dass dieses Zeichen bei einzelnen Menschen Unbehagen auslösen kann. Bitte kommen Sie doch direkt auf uns zu und teilen Sie uns Ihre Bedenken mit.

Wir freuen uns auf die Begegnungen und Gespräche – getragen von Respekt, Offenheit und Vertrauen.
Das Diakonieteam und das Pfarrteam

Die Summe deines Wortes ist Wahrheit, und ewig gilt das ganze Gesetz deiner Gerechtigkeit.

Psalm 119, 160

Im Neuen Testament spricht Jesus davon, dass er gekommen ist, um das Gesetz und die Propheten zu erfüllen (Mt 5, 17). Was, wenn die Summe des Wortes Gottes nicht eine in unseren Augen vielleicht etwas willkürliche Sammlung von Texten ist, sondern eine Person: Jesus Christus?



Hinweis | Ensemble Arcimboldo

Freitag, 13. März, 19.30 Uhr
Gemeindsaal Obstgarten Stäfa

Das Ensemble Arcimboldo wurde 1991 von Thilo Hirsch gegründet. Der Name des Renaissancemalers Giuseppe Arcimboldo, der vor allem durch seine Frucht- und Blumenportraits bekannt wurde, spiegelt die Grundidee des Ensembles: das Verschmelzen verschiedener Elemente zu einem neuen, überraschenden Ganzen. Gemeinsam ist allen Musikerinnen und Musikern des Ensembles das Interesse für unbekannte Klänge und Instrumente, sind sie doch Spezialist:innen ihres Fachs und haben alle Alte Musik studiert.

Eines ihrer Klangforschungsprojekte dreht sich um die Musik der Bogenhauser Künstlerkapelle (1899 bis 1939), die mit ihrer «althistorischen» Besetzung von vier Blockflöten, Bogengitarre, Trumscheit und Pauken einzigartig ist in der Geschichte der Volksmusik und der Alten Musik. Das Ensemble Arcimboldo bringt das Repertoire der Kapelle, das von bayerischer Volksmusik bis hin zur Romantik reicht, in der Originalbesetzung wieder zum Klingen.

Andreas Böhlen und Raphael Meyer, Alt-Blockflöten;
Hans-Christof Maier, Tenor-Blockflöte;
Marc Pauchard, Bass-Blockflöte, Kuckuck;
Karel Fleischlinger, Bogengitarre;
Thilo Hirsch, Trumscheit, Stimme, Leitung;
Felix Eberle, Pauken, Triangel, Kuhschellen, Löffel.

Eintritt frei – Kollekte

In Zusammenarbeit mit der Lesegesellschaft Stäfa und der Evangelisch-reformierten Kirchgemeinde Stäfa-Hombrechtikon.

Das Spendgut unserer Kirchgemeinde – unbürokratisch helfen

In unserem Dörfern geraten Menschen manchmal unerwartet in eine finanzielle Notlage. Eine offene Rechnung, ein plötzlicher Krankheitsfall, steigende Lebenshaltungskosten oder ein Übergang, der länger dauert als gedacht – vieles lässt sich nicht planen. Genau hier setzt das Spendgut unserer Kirchgemeinde an. Es ermöglicht uns, rasch, persönlich und unbürokratisch zu helfen – subsidiär zu staatlichen oder privaten Unterstützungsleistungen.

Aus dem Spendgut werden zum Beispiel mitfinanziert:

- Sozial- und Schuldenberatungen
- Lebensmittel oder Einkaufsgutscheine
- Beiträge an nicht von den Versicherungen übernommene Gesundheitskosten (z. B. Medikamente, Zahnarzt, Therapien)
- Schulmaterial für Kinder und Jugendliche
- Überbrückungshilfen bei akuten finanziellen Engpässen (allenfalls mit Rückzahlungsvereinbarung)

Oft sind es keine grossen Beträge, die den entscheidenden Unterschied machen – aber sie kommen zur richtigen Zeit und direkt bei Menschen aus unserer Gemeinde an.

Damit wir auch weiterhin helfen können, möchten wir das Spendgut-Konto wieder etwas auffüllen und laden herzlich ein, dieses Projekt finanziell zu unterstützen.

Jede Spende – ob klein oder gross – trägt dazu bei, dass diakonische Hilfe möglich bleibt.

Vielen Dank für Ihr Mittragen und Mithelfen.

Spendgut-Kontoangaben:
Zürcher Kantonalbank
Ev.-ref. Kirchgemeinde Stäfa-Hombrechtikon
Spendengut
CH8800700110400039734

Impressum

Herausgeberin der Gemeindeseiten:
Evangelisch-reformierte Kirchenpflege Stäfa-Hombrechtikon
Verantwortliche Redaktorin:
Barbara Hirschi | barbara.hirschi@ref-staefa-hombrechtikon.ch
Layout: Maja Ramsauer
Druck: Schellenberg Druck AG, Pfäffikon
Redaktionsschluss für Nr. 4.1 (27. März – 24. April)
bis Montag, 9. März, 8.00 Uhr, per Mail an
reformiert.lokal@ref-staefa-hombrechtikon.ch

Kirchgemeinde Stäfa-Hombrechtikon

Sekretariat Stäfa

Kirchbühlstrasse 40 | 8712 Stäfa | 043 543 96 60
sekretariat@ref-staefa-hombrechtikon.ch
www.ref-staefa-hombrechtikon.ch
Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 9.00 – 11.30 Uhr

Sekretariat Hombrechtikon

Bahnweg 6 | 8634 Hombrechtikon | 043 543 96 60
Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag 9.00 – 11.30 Uhr

Pfarrpersonen

Monika Götte | 043 543 96 51
monika.goette@ref-staefa-hombrechtikon.ch
Elisabeth Görnitz | 043 543 96 53
elisabeth.goernitz@ref-staefa-hombrechtikon.ch
Marc Heise | 043 543 96 54
marc.heise@ref-staefa-hombrechtikon.ch
David Jäger | 043 543 96 55
david.jaeger@ref-staefa-hombrechtikon.ch
Tobias Kuratle | 043 543 96 52
tobias.kuratle@ref-staefa-hombrechtikon.ch

Präsidium Kirchenpflege

Cornelia Bizzarri | 043 543 96 67
cornelia.bizzarri@ref-staefa-hombrechtikon.ch